



Wie wäre es mit einer Tasse Tee?



▲
Stilsicheres Highlight unserer Tour,
das den Abschied nicht leicht macht:
Hotel Niedermairhof.



desäule integriert, wodurch sie für uns nicht zu gebrauchen ist. Als wir in der Seilbahn auf die Seiser Alm fahren, ist unser Wagen über eine gute alte Schuko Verbindung mit einer 220 Volt Steckdose einer Autowerkstatt verbunden.

Fünfter Ladestopp:

KFZ und Karosserie Gross, Seis am Schlern 04. August, 15 Uhr, Akkuladestand 32%

Sollte uns der erste Ladebalken-Krimi bevorstehen? Während wir auf der Seiser Alm im Gras lagen, hat sich der Akku auf 60 Prozent hochgearbeitet. Damit sind die über 70 Kilometer bis Bruneck sehr wahrscheinlich drin, aber eben unter Vorbehalt. Jetzt mal alles anwenden, was wir bis jetzt über energiesparenden Fahrstil gelernt haben und vor allem keine absichtlichen oder unabsichtlichen Extra-Touren. Unterwegs ist dann aber bald klar, dass es nicht ernsthaft spannend wird. Immerhin schlägt die Kommandozentrale zum ersten Mal Alarm und blinkt aufgeregt als die Reichweite unter 25 Kilometer rutscht. Mit 11% Ladestand erreichen wir unsere letzte Station. Im Niedermairhof werden wir die letzten beiden Nächte in Südtirol verbringen. Eine Kabeltrommel liegt schon bereit, über die sich unser Wagen per Schuko bis auf weiteres volltanken kann.

Sechster Ladestopp:

Niedermairhof, Diethenheim bei Bruneck, 04./05. August, Akkuladestand 11%

Das Licht des nächsten Tages bestätigt, was sich abends im Dunkeln schon angedeutet hatte: Für das Grande Finale unserer Mission "Zero Emission" haben wir, was die Unterkunft angeht, das Highlight der Tour erwischt. Der jahrhundertalte Bauernhof hat erst vor wenigen Jahren nach sorgfältiger Renovierung wiedereröffnet. Die Besitzer haben alle acht Zimmer individuell gestaltet und sowohl bei der Architektur als auch beim Interieur ursprüngliche Details und moderne Elemente stilsicher und gekonnt kombiniert. Wir haben es nicht eilig, diesen Ort zu verlassen, streunen durch Haus und Garten, und bereiten uns auf die Rückfahrt am nächsten Tag vor. Dafür muss eine letzte Zwischenstation gefunden werden. Bis zurück zum Tegernsee sind 185 Kilometer angezeigt, was, die Steigungen über den Brenner eingerechnet, unsere Reichweite überschreiten wird.

Also ein letztes Mal nach Ladestationen suchen. Da diese Strecke pragmatisch auf schnellster statt auf reizvollster Route bewältigt werden soll, tun sich entlang der Brennerautobahn einige Optionen für das Schnellladesystem CHAdEMO auf, von dem wir viel gehört aber bis jetzt wenig gesehen haben.

Bruneck - Tegernsee:

Aufbruch mit 100 % Ladung bzw. 234 Kilometern Reichweite. Der letzte Tag bietet optimale Voraussetzungen um das Thema Fahren und Laden auch mal pragmatisch anzugehen: Es regnet wie aus Eimern, wir wollen auf der Autobahn Kilometer machen und an einer stinknormalen Raststätte aufladen. Einfach auf möglichst direktem Weg nach Hause kommen. Eine gute Stunde später verkabeln wir auf einem kleinen Extraparkplatz unseren Nissan per CHAdEMO mit einer von 10 Ladesäulen. Und wir fühlen uns erstmals halbwegs auf Augenhöhe mit dem Fahrer des Model X von Tesla neben uns.

Siebter Ladestopp:

Raststätte Brennero, 05. August, Akkuladestand 68%

In der knappen halben Stunde, in denen wir in der Raststätte Weißwürste essen, lädt unser Akku auf über 90 %. Im Gegensatz zu den benzintankenden Mitrastenden um uns herum zahlen wir für einen vollen Tank mal wieder keinen Cent. Spätestens nach diesem letzten Abschnitt unserer Zero Emission und Zero Euro (naja, vier fuffzich) Tour können wir durchaus das Fazit ziehen: Reisen mit E-Auto funktioniert auch 2017 schon. Und wenn mehr Autos wie der Nachfolger unseres Wagens pro Ladung über 378 Kilometer weit fahren werden und das Netz der Schnellladestationen noch dichter wird, dann spricht wirklich nichts mehr dagegen und vieles dafür.

Keiner hat gesagt, dass unser Trip leicht werden würde und auf den rund 800 Kilometern wurde uns einiges an Ausdauer, Improvisationstalent und Pioniergeist abverlangt. Aber unter anderem deshalb haben wir es ja auch gemacht. Schließlich waren wir im Urlaub. Dann ist auch mal was egal, und man verbucht einen Umweg oder eine ungeplante Pause unter Entschleunigung oder willkommener Abwechslung.

CHAdEMO ist übrigens ein Akronym für CHArge de MOve, was phonetische Ähnlichkeit zum japanischen Satz "O cha demo ikaga desuka" hat, was soviel bedeutet wie "Wie wäre es mit einer Tasse Tee?" Und das ist genau die Haltung, mit der es sich gut elektrisch reisen lässt. Locker machen und Teechen trinken.

Wir haben unsere Ziele jedenfalls alle erreicht.



Unsere Unterkünfte

Bruneck: Niedermairhof

In jeder Hinsicht stilvolles B&B in einem renovierten Hof aus dem 14. Jahrhundert. 8 individuell gestaltete super gemütliche Zimmer, großes Spielzimmer und viele einladende Ecken im und ums Haus.
www.nmhof.it

Bozen: Hotel Greiff

Modernes Hotel direkt an der Piazza Walther von der Vogelweide. Highlight ist der Park des benachbarten Schwesterhotels Laurin mit alten Zedern, Pool und Bar.
www.greif.it

Schenna bei Meran: Hotel Schmied Hans

Guter Ort zum Entspannen mit üppigem Garten, Pool, Spa und Fine Dining Restaurant. Zimmer mit tollem Blick auf Meran. E-Bike Verleih im Haus.
www.schmiedhans.com

